

600 bei Schmankerl-Wanderung an der Ilz

Sieben kulinarische Stationen zwischen Furth und Ettlmühle – Startgebühr wird für Kirchenrenovierung verwendet

Von *Therese Bogner*

Haus i. Wald. „Wandern & Dinieren, dann können wir renovieren“, so war die Einladung zur Schmankerl-Wanderung entlang der Ilz überschrieben. Rund 600 Gäste haben sich animieren lassen und sich einen unvergesslichen Samstag Nachmittag gegönnt. Es war wie ein großes Familienfest mit den Preyinger Nachbarn und dem ganzen Umkreis.

Die Idee kam von Kirchenpfleger Franz Greipl und der Kirchenverwaltung und hatte natürlich von Anfang an die volle Unterstützung von Pfarrer Erwin Jaindl und dem Frauenbund. Entlang des Ilzwanderweges von Furthsäge bis Ettlmühle und zurück zum Feuerwehrhaus in Furth gab es an sieben Stationen kleine kulinarische Genüsse – alles zusammen zu einer Startgebühr von 20 Euro. Diese Gebühr wird eins zu eins für die Kirchenrenovierung verwendet.

Jeder Schmankerlwanderer bekam bei der Anmeldung eine kleine, handgenähte Umhängetasche und ein passendes Glas auf den Weg – „nadelführend“ war dabei Rosa Hofbauer. Bei Pfarrer Erwin Jaindl – unterstützt von den Frauen aus Preying – durfte der Ankömmling sogar über einen roten Teppich ins Zelt schreiten, wo ihm ein Gläschen Sekt kredenzt wurde. Der eine oder andere Wanderer hielt sich aber, in Anbetracht der neun Kilometer langen Wanderstrecke, vorerst noch lieber an Orangensaft und Wasser.

Johann Reichenberger hatte an Station 2 Brote mit pikantem selbstgemachtem Aufstrich vorbereitet, „Mogndrazal“ nannte er sie und dazu gab es ein Glas



Am Anfang schritten alle noch kräftig aus, für ihre Orientierung war bestens gesorgt. – Fotos: Bogner

sche Unterhaltung durch Andreas König mit Partnerin Andrea Hansbauer so „griabig“ war, blieb der eine oder andere Wanderer einfach a wengerl länger sitz'n...

Aber, es half nichts: die Station 5 „Noch'm Süassn“ von Inge Behringer wartete. Von Weitem war schon Gesang zu hören – vom „Schifferl über'n See“, vom „Krokodil als Haustier“, vom „Floh mit sechs Haxen“. Während es Mengen köstlicher Käsehappen und ein Pils gab, fischte sich Petra Behringer aus den Vorbeiziehenden Mitglieder ihres Chores „Ohrwurm“ und des Kinderchores zum Mitsingen heraus und begeisterte damit die Wanderer.

Wem Blasen an den Füßen übel mitspielten, für den sorgte Rotkreuzler Helmut Liebl. Er war pausenlos auf dem Radl unterwegs und half Läderten.

An Station 6 kredenzte der Kölbl Sepp noch warme Zucchinisuppe! Ein Drei-Sterne-Koch hätte sie nicht besser zubereiten können. „Ich habe mir schon vier Becher voll geholt“, raunte einer und die Umstehenden lachten. So gestärkt erreichten alle das Ziel am Feuerwehrhaus, wo Georg Dorfner zünftig aufspielte.

Franz Greipl, der am Ziel verantwortlich war, strahlte mit Pfarrer Jaindl über die gelungene Veranstaltung um die Wette und animierte die Ankommenden, sich ja noch Leberkäse mit Kartoffelsalat und Brezen zu holen. Ein Phänomen, dass man auch dieses noch in den Magen quetschen konnte. Von den Stationen waren die Nachrichten da, dass alles leicht gereicht hatte. Nur die drei Kilo Senf zum Le-



Station 1: Hier gab's den Begrüßungstrunk von Pfarrer Erwin Jaindl und das Umhängetascherl



Station 2: Fürs „Mogndrazal“ – einem pikanten Brotaufstrich – stand man gerne an.



Station 3: Ein Schnapserl zum „Schwung hoin“ kredenzte Andrea Weber an der Jägerhütte.



Station 4: Andrea Hansbauer und Andreas König spielten in der Ettlmühle zünftig auf.



Station 5: Petra Behringer hatte sich Kinder vom Kinderchor zum Singen „eingefangen“.

Helles. Franz Mautner aus Schönberg war mit der Harmonika vor Ort und es gab nur noch fröhliche Gesichter.

Entspannt und voller Erwartung ging es weiter zur „Jägerhütte“. Heinz Weber jun., Jäger im Ilztal, bot „zum Schwung hoin“ Überraschungsbrote und ein Schnapserl an.

In der stillgelegten Säge der Ettlmühle wartete der Frauenbund um Vorsitzende Paula Greipl. „Jetzt kimma endlich niedasitz'n“ seufzten die inzwischen doch schon ein wenig schwächelnden Wanderer. Hier

war dann auch zu erfahren, dass Bürgermeister Max Niedermeier beim Kaffeetrinken da war und seine Frau Andrea flotten Schrittes die ganze Strecke durchwandert hatte.

Auch Altbürgermeister Helmut Peter mit Frau Fannerl sind zugekehrt. Auf der Wanderstrecke waren auch 3. Bürgermeister Martin Hartmann und mehrere Stadträte unterwegs. MdB Barthl Kalb hatte Start und Ziel einen Besuch abgestattet. Bei der Ettlmühle war auch ein Info-stand vom Naturpark Ilz aufgebaut, betreut von Schutzgebiets-



Station 6: Barbara Kölbl und Tochter Bettina Burghart gaben die Zucchinisuppe aus.



Station 7: Am Feuerwehrhaus Furth war das Ziel erreicht und alle freuten sich auf den Ausklang.



Positive Bilanz ziehen Pfarrer Erwin Jaindl (v.l.), Johann Reichenberger und Franz Greipl

betreuer Stefan Poost. Mit unzähligen Kuchen und Torten hat der Frauenbund den Hunger

nach Süßem stillen können. Kaffee wurde literweise ausgeschenkt. Und weil die muskali-

berkäse, so der Franz, die seien ein bisschen zu wenig geworden...